



Co-funded by
the European Union

Gemeinsam engagiert – Digitale Engagementvermittlung

Rückblick Austauschtreffen Eupen

23.09. – 25.09.2025

Dienstag, 23.09.2025

Themenschwerpunkte:

- 1) Vorstellung der EMJA-Plattform und Funktionen
- 2) Wie reagieren wir auf den Wandel des Ehrenamtes? Mit Marieke Gillessen
- 3) Ehrenamtsaustausch mit dem ostbelgischen Minister Gregor Freches

1) EMJA

Die Ehrenamtsplattform EMJA wurde 2016 ehrenamtlich ins Leben gerufen und 2021 von Claudia Kochanowski übernommen und mit neuen, zusätzlichen, Funktionen bestückt. Vereine können nach ehrenamtlichen Zuwachs suchen und Veranstaltungen inserieren. Ehrenamtliche Interessierte können sich und ihre Interesse in die Bewerberdatenbank eintragen und von Vereinen kontaktiert werden.

www.emja.be

2) Wandel im Ehrenamt mit Marieke Gillessen

Früher:

- Pflichtgefühl, soziale Akzeptanz, feste Strukturen
- Langfristige Bindung wurde erwartet

Heute:

- Sinn, Mehrwert und persönliche Entwicklung stehen im Vordergrund
- Flexibilität und Mitgestaltung sind entscheidend
- Engagement soll zum individuellen Lebensstil passen

Herausforderungen für Vereine

- Schwierigkeit, Menschen für langfristige Aufgaben zu gewinnen

- Klassische Vereinsstrukturen verlieren an Attraktivität
- Ehrenamtliche wollen flexibel und projektbezogen mitgestalten
- Verwaltungsaufgaben werden komplexer (gesetzliche Vorgaben, Verantwortung)

Handlungsideen für Vereine

1. Grundsätzlicher Wandel im Denken

- Nicht fragen: „*Was braucht der Verein?*“, sondern: „*Was wünschen sich die Menschen?*“
- Strukturen kritisch hinterfragen
- Mehr Mitgestaltung ermöglichen statt nur Aufgaben zu vergeben
- Moderne Modelle wie teambasiertes Vereinsmanagement oder Mitgestaltungsverein

2. Punktuelles Engagement ermöglichen -> EMJA “Schenke zwei Stunden Zeit!”

- **Bei Veranstaltungen:** gezielte, zeitlich begrenzte Einsatzmöglichkeiten schaffen
- **Im Verwaltungsrat:** Aufgaben in kleinere, flexible Module aufteilen

3. Teambasiertes Vereinsmanagement

- Aufgaben werden auf viele Schultern verteilt
- Keine Hierarchie, sondern Selbstorganisation
- Jeder bringt seine Fähigkeiten in einem passenden Umfang ein

4. Klarheit über Vereinsmodell

- Ist der Verein ein Mitgestaltungsverein oder eher ein Dienstleister?
- Erwartungen und Rollen klar kommunizieren

5. Weitere Ansätze

- Kooperationen zwischen Vereinen stärken
- Neue Finanzierungsmodelle zur Förderung von Mitgestaltung

3) Austausch mit Gregor Freches

Auf Einladung des Ministerkabinetts hatten wir die Gelegenheit, mit dem ostbelgischen Minister für Ehrenamt, Gregor Freches, in den direkten Austausch zu treten. Dabei

konnten wir die Inhalte unseres Projekts vorstellen und gemeinsam erste Ideen zur zukünftigen Entwicklung der Dörfer sammeln und weiterdenken.

Mittwoch, 24.09.2025

Themenschwerpunkte:

- 1) Führung durch das Parlament der Deutschsprachigen Gemeinschaft
- 2) Vorstellung Foodsharing Ostbelgien
- 3) Vorstellung Civi CRM
- 4) Workshop K.I. fürs Engagement

1) Parlament

Ein wichtiger Punkt des Erasmus+ Austausches ist auch immer das Kennenlernen der jeweiligen Kultur und Struktur des Partnerlandes.

Durch unseren Besuch im Ostbelgischen Parlament haben wir Demokratie auf eine sehr greifbare Weise erlebt. Wir konnten sehen, wie politische Entscheidungen direkt für die Menschen der Region getroffen werden und wie eine kleine Gemeinschaft aktiv in Europa vertreten ist. Besonders beeindruckt hat uns, wie selbstverständlich Mehrsprachigkeit und kulturelle Vielfalt gelebt werden. Der Besuch hat uns gezeigt, dass unsere Stimme zählt und dass auch wir Teil des europäischen Projekts sind und es mitgestalten können. Insgesamt hat diese Erfahrung unser Verständnis für Europa vertieft und unser Gemeinschaftsgefühl gestärkt.

2) s. Präsentation

3) s. Präsentation

4) K.I. im Verein

Gemeinsam mit unserem Referenten Jan Hilgers haben wir uns mit dem Thema „Künstliche Intelligenz im Verein“ beschäftigt und einen Einblick in aktuelle Entwicklungen sowie konkrete Anwendungsmöglichkeiten erhalten. Wir haben erfahren, dass KI zwar auf einer langen technologischen Entwicklung basiert, heute aber eine neue Bedeutung im Alltag und besonders für Vereine gewinnt. Anhand von Beispielen wie ChatGPT wurde deutlich, dass KI-Systeme Sprache verstehen und eigenständig Texte, Ideen oder Materialien erzeugen können, jedoch immer ein Werkzeug bleiben, das von Menschen gesteuert werden muss. Besonders interessant war für uns, wie Vereine von KI profitieren können – etwa bei der Erstellung von Präsentationen, Checklisten, Werbematerialien oder der Planung von Angeboten. Gleichzeitig haben wir auch die Risiken wie Datenschutz, Urheberrecht und mögliche Fehlinformationen reflektiert. Insgesamt hat uns die Sitzung gezeigt, dass KI viele Chancen bietet, wenn wir sie bewusst, kritisch und kreativ einsetzen. Diese Erkenntnisse stärken unsere digitale Kompetenz und eröffnen neue Möglichkeiten für die Vereinsarbeit in einem europäischen Kontext.

Donnerstag, 25.09.2025

Themenschwerpunkte:

- 1) Vorstellung Natagora Ostbelgien + digitale Projekte (s. Präsentation)
- 2) Besprechung Abschlussbericht Projekt